

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester

University of Guelph, Kanada

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren bei mir sehr früh, da die Bewerbung 1 Jahr im Voraus war. Sowie musste ich noch einen TOEFL Test machen. Jedoch war dieser Prozess eigentlich ganz einfach. Etwas schwieriger war es herauszufinden, welche Punkte man nach dem akzeptierten Platz alle abarbeiten muss. Dieser Prozess war eher schwierig und unklar.

Stipendium

Ich habe mich auch noch für das Förderprogramm PROMOS beworben. Bestandteil dieser Bewerbung war auch ein Motivationsschreiben. Hilfreich hierbei waren denke ich auch meine zwei Empfehlungsschreiben (eines von einem Professor), welche mir den Bewerbungsprozess erleichtert haben. Insgesamt haben ich für den Zeitraum meines Auslandssemesters eine Fördersumme von 1400,- Euro erhalten.

Wohnungssuche

Meine Bewerbung selber bei den Wohnungen, welche zu dem campus Guelph gehören, war eher leicht. Hierbei gibt es ungefähr 8 verschiedene Möglichkeiten von Häusern, welche Wohnungen anbieten. Die Bewerbung für die geht über ein Portal wo man dann die top vier präferierten Standorte aussuchen kann. Hierbei habe ich keine meiner Wahlen bekommen und wurde zu der West Residence zugeordnet. Jedoch hat sich dieses als etwas positives dargestellt, da die meisten anderen Austausch Studenten auch in der West Residence untergebracht werden. Hierdurch fällt es sehr leicht spontane Treffen zu planen und auch allgemein Freundschaften zu knüpfen. Die Residence ist zu Fuß 10 Minuten von dem Campus Mittelpunkt entfernt und somit sehr praktisch. Zusätzlich handelt es sich hier um eine Art kleines Reihenhaus mit 3 Schlafzimmern, somit hatte jeder sein eigenes Zimmer und wir haben uns zu dritt den Wohnbereich geteilt. Dies fand ich persönlich eine bessere Situation.

Kurse

Für die Kurswahl wird zu aller erst ein Learning Agreement erstellt, dies mithilfe des Auslandskoordinators aus deinem Fachbereich in Bremen. Die Kurswahl selber findet dann über den Auslandskoordinator in Guelph statt, welcher einen für Kurse anmeldet. Ich habe zwei von meinen vier Kursen so erhalten und habe mir dann noch ein paar alternative Kurse ausgesucht. Im Laufe des Semesters habe ich zwei Kurse abgebrochen, sodass ich am Ende zwei Kurse beendet habe.

Das Kursvolumen ist höher als in Bremen. Hierbei hatte ich mehrfach wöchentlich Abgaben. Dies war ein Punkt woran ich mich gewöhnen musste, weil ich hierdurch konstant performen musste. Also ich konnte meinen Arbeitsaufwand nicht mal eine Woche minimieren, weil dies direkt Auswirkungen auf meine Endnote jeweils hatte. Somit war dies etwas stressig.

Flugtrip

Mein Hin- sowie Rückflug waren eigentlich reibungslos. Hierbei bin ich beide male mit Lufthansa geflogen. Zusätzlich würde ich empfehlen von dem Toronto Airport zu der Residence ein Uber zu buchen. Denn auf meiner Hinreise habe ich die Bus option genommen, welches darin resultierte, dass ich sehr müde in einem Land war wo ich mich nicht mit der Transportation auskannte bei -10 Grad. Also würde ich das nicht unbedingt empfehlen.

Einlebung

Die Einlebung in Guelph ist mir nicht sehr schwer gefallen, dadurch das Kanada auch wie Deutschland sehr westlich geprägt ist, hatte ich jetzt auch keinen Kulturschock. Ich musste mich auf ein paar Sachen umstellen, aber das betrifft dann eher Kleinigkeiten, wie das die Supermärkte dreimal größer sind oder das die Studenten sehr lange Türen aufhalten oder das es auch mal -24 Grad kalt wurde. Zusätzlich würde ich auch sagen, dass es wichtig ist eine Routine aufzubauen. Somit ist das Einleben leichter und ich hab mich somit schnell an meine neue Situation gewöhnt.

Meal Plan

Ich würde empfehlen einen Meal Plan zu kaufen, ich habe mir den basic Meal Plan gekauft und habe somit jeden Tag in der Mensa gegessen. Dies war sehr gut und es gibt täglich eine Auswahl von so 5 konstanten und 3 wechselnden Optionen. Hierbei würde ich jedoch empfehlen den Flex Plan zu kaufen, denn somit da man diesen beliebig aufladen kann je nach persönlicher Präferenz.

Clubs

Ich bin in meinen ersten zwei Monaten zu vielen Events gegangen, welche von der Universität angeboten wurden. Diese kann man alle unter "gryphlife.uoguelph.ca" finden. Hierbei habe ich einfach viele verschiedene Dinge ausprobiert um zu schauen wo ich so meine Leute finde. Dies hat auch geholfen um mehr mit Vollzeit Student an der Uni Guelph Kontakt zu knüpfen. In genau diesen Clubs habe ich auch dann neue Freunde gefunden. Denn es gab genug Events für die Austausch Studenten, welche auch häufig untereinander geplant wurden. Somit haben die Uni Clubs geholfen um auch mit Menschen mit ähnlichen Interessen zu reden. Zusätzlich gab es auch noch ein Aussteller Event auf dem Campus an zwei Tagen wodurch man sich mit den verschiedenen Aktivitäten auseinander setzen konnte. Somit habe ich zum Beispiel erfahren, dass es einen Kpop Club gab, wo ich dann wöchentlich hingegangen bin.

Stadt Guelph

Die Stadt Guelph ist klein aber süß. Hier gibt es zwei so Bar/Clubs wo man hingehen kann um auch zu tanzen. Jedoch würde ich die nicht so empfehlen. Meine Freunde und ich sind meist zu der Bar "Two Faces"gegangen, wo man entspannt Wein trinken kann und reden kann. Danach würde ich ein Trip zu "NV Kitchen + Bar"empfehlen für noch etwas essen. Sonst gibt es auch gute Second Hand Shop wenn man die Linie 11 nimmt, wie Value Village, Salvation Army oder Plato's Closet Guelph.

Transport

Die Busverbindungen sind eigentlich ganz gut, ich hab meist die 99 genommen um in das Zentrum von Guelph zu kommen. Das dauert auch nur 10 Minuten und man muss einfach die Studenten Karte von Guelph nehmen, denn da ist das Ticket schon drauf. Die Buse kommen auch so alle 5 bis 10 Minuten und dies sogar bis 2 Uhr nachts. Somit kommt man leicht von a nach b. Sonst würde ich noch empfehlen den korean bbq auszuprobieren, der heißt Kbp und ist auch im Stadtzentrum.

Sicherheit

Ich habe mich auf dem Campus und in Guelph sehr sicher gefühlt. Also dadurch, dass die Uni etwas vom Stadtkern entfernt ist und in Kanada gefühlt sowieso alles mehr auseinander ist, waren eigentlich nur andere Studenten unterwegs. Zusätzlich habe ich auch mehrfach die Woche Campus Polizei gesehen, was für mich etwas ungewohnt war.

Trips

Zusätzlich bin ich noch auf drei Trips gegangen. Einmal nach Montreal mit so 12 Austausch Studenten. Dies wurde organisiert von einer der Studenten und somit sind wir für 5 Tage nach Montreal gefahren. Hierbei würde ich nochmal hervorheben, dass es wichtig ist dass man sich gut mit den Menschen versteht mit denen man eine Reise macht. Dies war bei mir nicht so der Fall, deswegen würde ich es nicht wiederholen.

Dann haben sich noch 4 Austausch Studentinnen und ich ein Auto gebucht und wir sind zu den Niagara Fällen gefahren. Dies ist nur eine 1,5 Stunden Autofahrt von Guelph entfernt und war ganz schön.

Zuletzt bin ich noch auf einen Tagestrip gefahren nach Toronto, speziell Chinatown. Dies hat der Canadian Asian Association Club geplant und ich habe darüber über GryphLife erfahren. Wir haben uns Chinatown und das Museum angeschaut, dies war sehr spaßig.

Fazit

Der Aufenthalt hat mir nochmal eine andere Perspektive gegeben auf das studieren in anderen Ländern. Zusätzlich konnte ich Kurse zu sehr spezifischen Themen belegen, welche wir nicht in Bremen genau haben. Ich wollte gerne nach Kanada, weil ich am überlegen war meinen Master dort durchzuführen. Zusätzlich habe ich mich für Guelph entschieden, da dies eine Partneruni

war und auch eine gute Größe hatte für mich. Ich denke das Auslandssemester wird mir in meiner weiteren beruflichen Bahn helfen, weil ich hierdurch schon internationale Erfahrung gesammelt habe.